



**A<sub>u</sub>**  
**stabil**

Rating-Komitee: 05.09.2018

#### Stärken/Chancen:

- Nachhaltig gute Geschäfts- und Ertragsentwicklung
- Solide Kapitalverhältnisse
- Starke Marktposition und dichtes Geschäftsstellennetz in den Kernmärkten
- Unauffällige Kreditrisikolage
- Vorreiter der Digitalisierung von Bankdienstleistungen in der Schweiz
- Weitere Diversifikation der Refinanzierungsbasis durch Emission von Covered Bonds in 2017 und 2018

#### Schwächen/Risiken:

- Anhaltender Margendruck durch Niedrigzinsen und hohe Wettbewerbsintensität
- Erkennbare Risiken bei Renditeobjekten auf dem Schweizer Immobilienmarkt

#### Finanzdaten (konsolidierte Zahlen):

(in CHF Mio.)	2017	2016
Erfolg aus Zinsgeschäft	296,0	290,2
Geschäftsaufwand	-226,1	-220,9
Geschäftserfolg	136,2	139,0
Konzerngewinn	119,2	117,5
Bilanzsumme	27.563,6	26.094,5
CET1 capital ratio	16,1 %	16,1 %
Total capital ratio	17,3 %	17,3 %
Leverage ratio	7,19 %	7,33 %
LCR	117 %	101 %

#### Analysten:

Christopher Lehmann  
+ 49 221 912 897 221  
[c.lehmann@gbb-rating.eu](mailto:c.lehmann@gbb-rating.eu)

Christian Goeden  
+ 49 221 912 897 253  
[c.goeden@gbb-rating.eu](mailto:c.goeden@gbb-rating.eu)

## Valiant Bank AG

### Ratingergebnis

Ratingobjekt des vorliegenden unbeauftragten Ratings ist die Valiant Bank AG, Bern/Schweiz, unter Berücksichtigung des Konsolidierungskreises des Valiant Konzerns (Valiant). Die Valiant Bank AG ist dabei als die dominierende Gesellschaft des Konzerns anzusehen. Valiant weist ein nachhaltig angemessenes Finanzprofil sowie ein stabiles Geschäftsprofil mit einem angemessenen Niveau auf.

Unter dem Dach von Valiant sind die Valiant Holding AG nebst ihrer einhundertprozentigen Tochter Valiant Bank AG sowie weitere nicht-operativ tätige Tochtergesellschaften vereint. Darüber hinaus werden die Valiant Holding AG und die Valiant Bank AG in Personalunion geführt und stellen auf diese Weise eine auf konsolidierter Basis gesteuerte Risiko- und Ertragseinheit dar.

Valiant verfügt über ein stabiles Geschäftsmodell, das insbesondere durch eine starke Marktposition und ein dichtes Geschäftsstellennetz in den lokalen Kernmärkten sowie eine nachhaltige Geschäftspolitik nach dem Grundsatz "Wir sind einfach Bank" geprägt ist. Die Konzernstrategie zielt unter Beibehaltung der Unternehmenskultur auf profitables – ggf. auch anorganisches – Wachstum, die Erhöhung der Effizienz sowie den weiteren Ausbau der digitalen Bankdienstleistungen ab. Insbesondere wird der geographischen Expansion in der Nord- und Ostschweiz sowie der digitalen Ausdehnung in der gesamten Schweiz eine große Bedeutung zuteil. Bereits Mitte 2018 konnte die Integration der Triba Partner Bank erfolgreich abgeschlossen werden.

Mit einer nachhaltig guten Ertragsentwicklung und einer Kapitalausstattung, die auch den verschärften aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen in der Schweiz uneingeschränkt gerecht wird, weist Valiant ein sehr solides Finanzprofil auf.

Getragen von Volumenzuwächsen bei Hypothekarkrediten und, trotz der allgemeinen Zinsentwicklung in einem Niedrigzinsumfeld, stabil gehaltener Zinsmargen, konnte Valiant den Betriebsertrag in 2017 auf CHF 388,0 Mio. steigern. Der Geschäftserfolg hingegen sank leicht auf CHF 136,2 Mio. Im Vergleich zu 2016 reduzierte sich die Eigenkapitalrendite nur minimal und die Cost-Income-Ratio nach Abschreibungen verbesserte sich um 90 bp.

**Überblick:**

Ratingkriterien	Rating
Finanzprofil	angemessen
- Ertragslage	angemessen
- Kapitalverhältnisse	überzeugend
Geschäftsprofil	angemessen
- Strategie und Markt	angemessen
- Risikoprofil	angemessen
- Haftkapitalgenerierung	überzeugend

(überzeugend > angemessen > vertretbar > bedenklich/angespannt > problematisch > unzureichend)

**Ratinghistorie:**

Rating	Ausblick	Datum
A <sub>u</sub>	stabil	05.09.2018
A <sub>u</sub>	stabil	06.09.2017
A <sub>u</sub>	stabil	02.09.2016

**Ratingskala:**

Ratingklasse	Ratingkategorie
AAA <sub>u</sub>	höchste Bonität
AA+ <sub>u</sub> / AA <sub>u</sub> / AA- <sub>u</sub>	sehr hohe Bonität
A+ <sub>u</sub> / A <sub>u</sub> / A- <sub>u</sub>	hohe Bonität
BBB+ <sub>u</sub> / BBB <sub>u</sub> / BBB- <sub>u</sub>	gute Bonität
BB+ <sub>u</sub> / BB <sub>u</sub> / BB- <sub>u</sub>	befriedigende Bonität
B+ <sub>u</sub> / B <sub>u</sub> / B- <sub>u</sub>	kaum ausreichende Bonität
CCC+ <sub>u</sub> / CCC <sub>u</sub> / CCC- <sub>u</sub>	nicht mehr ausreichende Bonität
CC <sub>u</sub> / C <sub>u</sub>	ungenügende Bonität
D <sub>u</sub>	Moratorium/Insolvenz

Unterjährige Informationen lassen den Schluss einer positiven Geschäfts- und Ertragsentwicklung in 2018 zu. Insbesondere erhöhte sich der Geschäftserfolg im ersten Halbjahr gegenüber der Vorperiode deutlich und nach derzeitigem Kenntnisstand dürfte es in 2018 zu einer deutlichen Stärkung der operativen Ertragslage kommen.

Das Risikoprofil von Valiant ist unauffällig. Mit Geschäftsschwerpunkten in der Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum und bei Ausleihungen an KMU bilden Kreditrisiken die Hauptrisikoaart. Das Kreditportfolio weist einen hohen Besicherungsgrad und dank einer vorsichtigen Kreditvergabepolitik eine hohe Granularität und sehr gute Qualität auf.

Zinsänderungsrisiken des Bankbuchs als mit Abstand bedeutendstes Marktpreisrisiko sind durch umfangreiche Absicherungsmaßnahmen weitestgehend abgeschirmt. Nennenswerte Rechtsrisiken bestehen nicht. Mit einer Liquiditätsdeckungsquote (LCR) von 117 % verfügt Valiant über eine robuste Liquiditätslage. Mit der erstmaligen Emission von Covered Bonds in 2017 sowie einer weiteren Lancierung im März 2018 wurde die Refinanzierungsbasis weiter diversifiziert.

Im Ergebnis wird Valiant eine hohe Bonität mit einer stabilen Zukunftsperspektive bescheinigt.

**Ratingsensitive Faktoren**

Ein Faktor, der das Rating weiter verbessern könnte, wäre insbesondere in anhaltenden Erfolgen bei der Geschäftsausweitung gegeben, die eine Stärkung der operativen Ertragskraft bewirken würden. Diese Entwicklung hängt auch vom jeweiligen Vertriebsserfolg der Investitionen in die Digitalisierung der neuen Geschäftsstellen sowie in neue Kundenberater ab. Grundsätzlich würde Valiant von einer guten konjunkturellen Entwicklung und insbesondere von steigenden Immobilieninvestitionen bei Privatpersonen und KMU profitieren.

Ursächlich für eine Abstufung wäre neben einer negativen Entwicklung der Ertragslage eine signifikante Verschlechterung des Kreditrisikoprofils. Ein Einbruch des Schweizer Wohnimmobilienmarktes könnte sowohl die Kreditrisikokosten steigen lassen als auch die Portfolioqualität nachteilig beeinflussen. Auch ein weiterer signifikanter Verfall der Zinsmarge, der nicht durch ein erhöhtes Geschäftsvolumen kompensiert würde, wäre ein Ansatzpunkt für eine Abwertung.

## Strategie und Markt

### Strategie

Valiant versteht sich als ein unabhängiges Retail- und KMU-Institut mit starker regionaler Verankerung in ihren historischen Kernmärkten Bern, Luzern und Aargau. Überdies ist Valiant im Zuge von Filialerweiterungen und erhöhter Digitalisierung auch in anderen Schweizer Regionen tätig. Schwerpunktartig vergibt Valiant Hypothekarkredite an Privatkunden, an Selbstständige sowie an kleine und mittelgroße Unternehmen. Daneben betreibt das Unternehmen das Private-Banking-Geschäft.

Der strategische Prozess von Valiant ist gut nachvollziehbar und besticht durch die klare Fokussierung auf das Kerngeschäft. Ein dichtes Geschäftsstellennetz sorgt zudem für eine erfolgversprechende Kundennähe. Des Weiteren nutzt Valiant umfangreiche Vertriebswege, wie mobile Kundenberater, Kundencenter und Online- bzw. Mobile-Banking. Die strategische Planung bis 2020 sieht insbesondere Investitionen in die Digitalisierung vor. Darüber hinaus sollen im Rahmen einer geographischen Expansion in der Nord- und Ostschweiz weitere moderne Filialen entstehen, in denen persönliche Beratung und digitale Bankdienstleistungen kombiniert werden. Auf diese Weise dürfte es Valiant gelingen, den Charakter einer regional eng verwurzelten Retail- und KMU-Bank zu festigen, die Marktpräsenz in ihren Kernmärkten weiter zu stärken und zukunftsfähig aufgestellt zu sein.

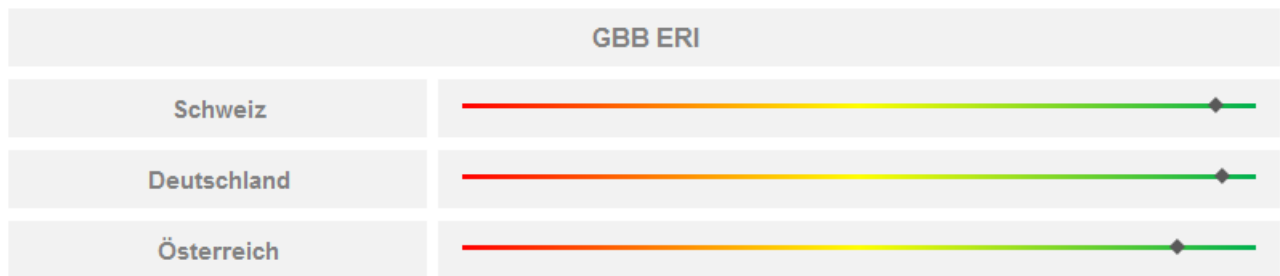
Ende Mai 2018 wurde die Triba Partner Bank vollständig und erfolgreich integriert. Aus Sicht der GBB-Rating sichert dieser Schritt die weitere Verdichtung des Geschäftsstellennetzes in der Region Zentralschweiz und wird demnach positiv bewertet.

Insgesamt waren das Jahr 2017 und das erste Halbjahr 2018 von der konsequenten Umsetzung der Strategie 2020 geprägt. Auch für die kommenden Monate sind weitere zielorientierte Investitionen und die Eröffnung neuer Standorte zu erwarten.

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz Risikofaktoren, wie die verstärkten protektionistischen Tendenzen in den USA oder das unverändert bestehende Niedrigzinsumfeld, besticht die Schweizer Volkswirtschaft durch solide gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen. In den kommenden zwei Jahren ist mit einem erkennbaren BIP-Wachstum zu rechnen. Indikatoren, wie die geringe Arbeitslosenquote, zeugen zudem von einer robusten Binnenwirtschaft. Darüber hinaus war in den letzten Jahren eine rege Bautätigkeit in der Schweiz zu beobachten, die sich jedoch derzeit auf hohem Niveau konsolidiert.

## GBB ERI – Economy-Risk Indicator<sup>1</sup>



### Markt- und Wettbewerbsstruktur

Der Schweizer Bankenmarkt im Allgemeinen und das Retail-Geschäft im Speziellen sind durch eine zunehmende Wettbewerbsintensität und sinkende (Zins-)Margen geprägt. Durch den Markteintritt neuer, teils branchenfremder Marktteilnehmer – auch aus dem Segment der FinTechs – und verstärkten Marktaktivitäten der etablierten Banken hat sich die Konkurrenzsituation in den letzten Jahren erheblich verschärft. Das anhaltende Niedrigst- bzw. Negativzinsumfeld, verbunden mit steigenden Absicherungskosten, setzte die Zinsmargen zusätzlich unter Druck. Gleichwohl sehen Schweizer Banken derzeit verhältnismäßig optimistisch in die Zukunft<sup>2</sup>.

Auf der Kostenseite begegnen die Banken erhöhten regulatorischen Anforderungen und einem steigenden Investitionsbedarf in technische Neuerungen im Zuge der zunehmenden Digitalisierung der Bankgeschäfte. Insgesamt befindet sich der Bankenmarkt Schweiz in einer Phase des Umbruchs. Die Digitalisierung, Industrialisierung und Spezialisierung der Branche wird weiter voranschreiten und der zunehmende Ertrags- und Kostendruck die Konsolidierungstendenzen verstärken. Für regional gut verankerte Institute wie Valiant entstehen hieraus Chancen, an möglicherweise frei werdenden Marktanteilen zu partizipieren.

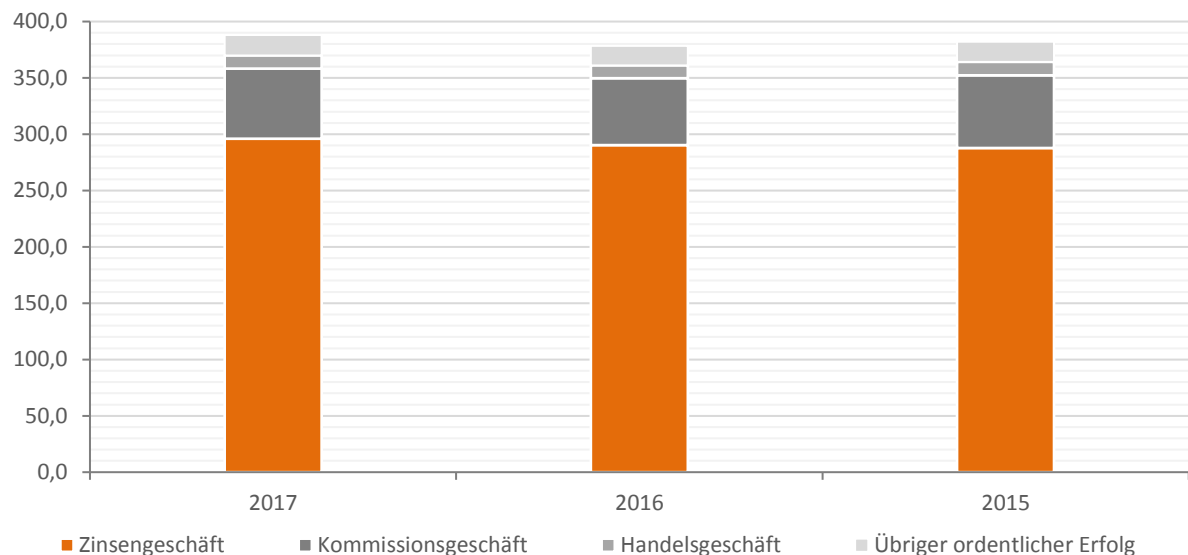
<sup>1</sup> Der ERI (Economy-Risk Indicator) der GBB-Rating ist ein Scoring-Verfahren und dient der Einschätzung des Zustandes einer Volkswirtschaft zum jeweils betrachteten Zeitpunkt. Dabei gilt der Grundsatz: Je besser der Zustand einer Volkswirtschaft - je höher also ihre Stabilität ist - desto höher ist auch die potenzielle Widerstandsfähigkeit gegen Schocks und Krisen (beispielsweise Wirtschafts- und Währungsrisiken oder politische Krisen). Der ERI ist nicht Bestandteil der Ratingsystematik sondern wird als zusätzliche Informationsquelle dargestellt. Quellen: International Monetary Fund - World Economic Outlook Database (the Data is available free of charge from the IMF) / Worldbank / Transparency International / Eigene Berechnungen. Für weitere Details siehe Methodik Economy-Risk Indicator; [www.gbb-rating.eu/de/presse/eu-veroeffentlichungen/Seiten/default.aspx](http://www.gbb-rating.eu/de/presse/eu-veroeffentlichungen/Seiten/default.aspx).

<sup>2</sup> Vgl. EY Bankenbarometer 2018 Schweiz

## Angemessene Ertragslage

Angesichts einer Steigerung der Ausleihungen um 5,9 % und insbesondere der Hypothekarforderungen um ebenfalls 5,9 % blickt Valiant auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 zurück. Trotz schwieriger Marktverhältnisse mit einem anhaltenden Niedrigzinsniveau gelang es der Bank, die Gesamtzinsmarge mit 110 bp weitgehend stabil zu halten. Infolgedessen und aufgrund des stark reduzierten Zinsaufwandes stieg der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft leicht um 2,0 % auf CHF 296,0 Mio. an. Auch der Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft nahm wieder zu und lag 4,6 % über Vorjahresniveau. Insgesamt erzielte Valiant in 2017 mit CHF 388,0 Mio. einen Betriebsertrag, 2,5 % bzw. CHF 9,4 Mio. über dem Wert aus 2016. Die Eigenkapitalrendite reduzierte sich nur marginal auf 5,5 % (2016: 5,6 %).

### Entwicklung und Struktur des Betriebsertrages in CHF Mio.



Im Zuge der Expansionsstrategie und der Integration der Triba Partner Bank erhöhte sich der Geschäftsaufwand um 2,3 % auf CHF 226,1 Mio. Gleichwohl übersteigt der Betriebsertrag den Geschäftsaufwand um rund 40 %, sodass Valiant auch zukünftig über eine gute Ertrags- bzw. Kostenflexibilität verfügen wird. Die Cost-Income-Ratio (CIR) vor Abschreibungen blieb mit 58,3% nahezu auf Vorjahresniveau und die CIR nach Abschreibungen verbesserte sich um 90 bp. In Summe steigerte Valiant ihren Konzerngewinn in 2017 um 1,5 % auf CHF 119,2 Mio.

### H1-2018

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist in H1-2018 eine weitere Stärkung der Ertragskraft zu erkennen. Dies ist neben einer stabilen Zinsmarge insbesondere auf die stark gesunkenen Zinsaufwendungen zurückzuführen. Positiv wirkten hier die Emission der Covered Bonds sowie die vorzeitige Rückzahlung der nachrangigen Anleihe. Insgesamt stieg das Zinsergebnis gegenüber der Vorperiode um 5,3 % auf CHF 150,9 Mio. Darüber hinaus legten auch die Erträge aus dem Handels- und Kommissionsgeschäft zu. Der Konzerngewinn nach sechs Monaten fiel mit CHF 59,8 Mio. um 14,5 % höher aus als in H1-2017 und der Geschäftserfolg erhöhte sich um 23,5 % auf CHF 81,4 Mio.

Für H2-2018 ist unverändert eine Fortführung der positiven Entwicklung zu erwarten, so dass eine Steigerung der operativen Ertragskraft im Gesamtjahr 2018 wahrscheinlich scheint.

Daten zur Ertragslage (konsolidierte Zahlen in CHF Mio.)	H1-2018*	H1-2017	Veränderung in %
Erfolg aus Zinsengeschäft	150,9	143,4	5,3
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	30,2	29,0	4,4
Geschäftsaufwand	-113,9	-109,6	4,0
davon: Personalaufwand	-62,5	-59,2	5,7
davon: Sachaufwand	-51,4	-50,4	2,0
Konzerngewinn	59,8	52,2	14,5

\* inklusive Triba Partnerbank AG (seit 01.07.2017 konsolidiert)

## Überzeugende Kapitalverhältnisse

Vor dem Hintergrund eines stabilen Geschäftsmodells und unauffälligen Risikoprofils zeigt sich Valiant komfortabel kapitalisiert, so dass die verschärften aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen der FINMA deutlich übererfüllt werden. Auf Grundlage der nachfolgend ausgewiesenen regulatorischen Kennziffern sowie der qualitativen Analyse der gegenwärtigen und zukünftigen Kapitalverhältnisse schätzt die GBB-Rating die nachhaltigen Kapitalverhältnisse als überzeugend ein. Die Einhaltung der geltenden regulatorischen Eigenmittelanforderungen wird Valiant mit Blick auf die gegenwärtigen Kapitalquoten und die guten Haftkapitalgenerierungsmöglichkeiten auch in Zukunft erreichen. Auf diese Weise ist die Grundlage für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung gegeben.

Regulatorische Kapitalkennziffern	30.06.2018	31.12.2017	31.12.2016
CET 1 Capital ratio	16,1 %	16,1 %	16,1 %
T1 Capital ratio	16,1 %	16,1 %	16,1 %
Total capital ratio	16,1 %	17,3 %	17,3 %

Im Vergleich der Bilanzstichtage 2017 und 2016 erhöhten sich sowohl das harte Kernkapital als auch die Gesamtrisikoposition um etwas mehr als 3 %, sodass die Harte Kernkapitalquote ("CET 1 Capital ratio") und die Kernkapitalquote ("T1 Capital ratio") erneut bei 16,1 % sowie die Gesamtkapitalquote ("Total capital ratio") erneut bei 17,3 % lagen.

Im April 2018 zahlte Valiant die ursprünglich bis 2023 laufende Nachrangsanleihe vorzeitig zurück. Infolgedessen hält die Bank per 30.06.2018 ausschließlich Kapital in Form von hartem Kernkapital. Die Gesamtkapitalquote liegt Ende Juni 2018 mit 16,1 % in dem von Valiant angestrebten Zielbereich von 15 bis 17 %. Zusammenfassend kann somit eine sehr solide Kapitalausstattung und eine hohe Kapitalqualität festgestellt werden.

## Überzeugende Möglichkeiten zur Haftkapitalgenerierung

Der Valiant Konzern besteht aus der Valiant Holding AG und der Valiant Bank AG sowie weiteren Tochtergesellschaften, welche nicht operativ am Markt tätig sind. Als übergeordnetes Institut besitzt die Valiant Holding AG sämtliche Anteile an der Valiant Bank AG. Valiant Aktien befinden sich im breiten Streubesitz. Zum Bilanzstichtag hielten drei Aktionäre (UBS Fund Management, Highclere International Investors LLP und Norges Bank) einen Kapitalanteil von mehr als 3 %. Über 97 % der zum Bilanzstichtag rund 33.000 Aktionäre sind Privatpersonen und vereinen 47 % des Aktienkapitals auf sich. Demgegenüber halten 904 institutionelle Anleger einen Kapitalanteil von 34 % und fast 19 % der Aktien sind nicht registriert. 10 % der registrierten Valiant-Aktionäre sind nicht in der Schweiz wohnhaft.

Im Mai 2018 wurde auf der ordentlichen Generalversammlung zum dritten Mal in Folge eine Dividendenerhöhung – um CHF 0,20 auf CHF 4,00 pro Aktie – beschlossen.

Angesichts der nachhaltig guten Innenfinanzierungskraft von Valiant und der Fähigkeit zur Akquisition von Hybridkapital stuft die GBB-Rating die Möglichkeiten zur Haftkapitalgenerierung für das Unternehmen als überzeugend ein.

## Angemessenes Risikoprofil

### Adressenausfallrisiken

Kundenausleihungen bestehen insbesondere in Form von Hypothekarforderungen gegenüber (vermögenden) Privatkunden, selbstständig Erwerbenden sowie KMU. Dementsprechend waren zum Bilanzstichtag 93 % aller Kundenausleihungen Hypothekarforderungen, die überwiegend zur Finanzierung von Wohnbauten sowie zu weitaus geringeren Anteilen zur Finanzierung von Büro- und Gewerbeimmobilien genutzt werden. Der Anteil erster Hypotheken an den Gesamthypotheken betrug 94 %, der Anteil der Festhypotheken 97 %. Ferner lag die durchschnittliche Restlaufzeit der Festzinshypotheken bei lediglich 3,8 Jahren.

Im Kreditgeschäft ist Valiant ausschließlich in der Schweiz aktiv, so dass keine Länderrisiken bestehen. Darüber hinaus nimmt der UBS Swiss Real Estate Index im 2. Quartal 2018 mit 1,00 den geringsten Wert seit 2015 ein und deutet demnach auf sinkende Risiken auf dem Eigenheimmarkt hin. Gleichwohl sind auf dem Schweizer Immobilienmarkt derzeit Risiken bei Renditeobjekten zu erkennen.

Infolge der konservativen Kreditvergabepolitik von Valiant und der guten binnenwirtschaftlichen Gesamtsituation in der Schweiz ist die Portfolioqualität unauffällig. Dies spiegelt sich auch im geringen Wertberichtigungsbedarf wider und der Nettoschuldbetrag der gefährdeten Forderungen ist gänzlich wertberichtigt. Ferner geben sowohl die Loan-to-value-ratio mit 63,0 % als auch das Verhältnis von gefährdeten Forderungen zum gesamten Kreditvolumen mit 0,45 % keinen Anlass zu Bedenken. Kritische größen- und branchenmäßige Konzentrationen im Kreditportfolio sind aufgrund der Geschäftsausrichtung nicht vorhanden.



## Operationelle Risiken

Potenzielle Operationelle Risiken bestehen für Valiant insbesondere in Form von IT- und Outsourcing-Risiken sowie in Form von Rechts- und Reputationsrisiken. Akute Risiken sind derzeit nicht zu erkennen. Jedoch dürfte das Management möglicher IT-Risiken im Zuge der stärkeren Digitalisierung an Relevanz gewinnen. Insbesondere würden ein (Teil-)Ausfall der IT-Systeme oder mögliche weitreichende Phishing- und Pharmingattacken belastend auf die Ertragslage und auch auf die Reputation von Valiant wirken. Um die derzeitigen Risiken zu steuern und zu kontrollieren, sind geeignete Maßnahmen und Prozesse installiert. Nennenswerte Rechtsrisiken liegen derzeit nicht vor.

## Marktpreisrisiken

Der Zinsertrag ist für Valiant die wichtigste Ergebnisquelle. Dementsprechend stellt das Zinsänderungsrisiko das wesentliche Marktpreisrisiko für das Unternehmen dar. Diesem Risiko begegnet Valiant mit umfangreichen Sicherungsmaßnahmen. So konnte der Barwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag im Zuge der aktiven Steuerung der Sensitivität um CHF 275 Mio. auf CHF 3.096 Mio. erhöht werden. Darüber hinaus stieg das Swap-Volumen im Jahr 2017 auf CHF 2.400 Mio. (Vj. CHF 1.940 Mio.) an, befindet sich jedoch bei einem Verhältnis zur Bilanzsumme von weniger als 10 % auf einem vergleichsweise geringen Niveau. Der Koeffizient zur Barwertsensitivität hat sich seit 2014 kontinuierlich reduziert. Bei einer Parallelverschiebung der Zinskurve um +100 bp lag der Koeffizient per 31.12.2017 bei -3,01 % und bei einer Verschiebung von +200 bp bei -6,27 %, was einer Verringerung von 47 bp bzw. 96 bp entspricht. Demnach ist kein erhöhtes Zinsänderungsrisiko festzustellen.

## Refinanzierung und Liquidität

Valiant refinanziert sich im Wesentlichen über Einlagen von Privatkunden und KMU, die per 31.12.2017 rund 67 % der Bilanzsumme ausmachten. Auf Grund der Bindung eines Großteiles der Hypothekar- und Kundenforderungen von über einem Jahr liegt ein potenzielles Risiko in einem signifikanten Abzug der kurzfristigen Kundeneinlagen, infolgedessen Aktiven entweder liquidiert oder alternativ über den Geld- und Kapitalmarkt refinanziert werden müssten. Durch das Einlagensicherungssystem in der Schweiz bzw. die Mitgliedschaft von Valiant in der *esisuisse* sind Kundeneinlagen bis zum Höchstbetrag von CHF 100.000 pro Kunde gesichert. Auch daher wird die Kundensensitivität als gering eingeschätzt und das Abrufszenario als hypothetisch eingestuft. In 2017 diversifizierte Valiant ihre Refinanzierungsbasis weiter, indem sie eine erste Tranche eines Covered-Bond-Programms in Höhe von CHF 250 Mio. emittierte. Darüber hinaus wurde im März 2018 eine weitere Tranche Covered Bond in Höhe von CHF 500 Mio. am Kapitalmarkt lanciert. Die erfolgreiche Erweiterung der Refinanzierungsquellen wird insbesondere vor dem Hintergrund der Expansionsstrategie von Valiant durch die GBB-Rating positiv bewertet.

Die Liquiditätslage von Valiant ist als komfortabel zu bezeichnen. Die LCR lag zum Bilanzstichtag bei guten 117 %<sup>3</sup>, die Loan-to-deposit ratio bei 123 %. Die zentrale Organisationseinheit "Treasury" ist für das Liquiditätsrisikomanagement verantwortlich und sie untersteht direkt dem CFO.

<sup>3</sup> Angaben zur LCR auf Einzelinstitutsebene



## Tabellenanhang

<b>Daten zu Aktiven</b> (konsolidierte Zahlen in CHF Tsd.)	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Flüssige Mittel	2.558.070	2.159.736	1.736.875
Forderungen ggü. Banken	124.791	191.126	186.619
Total Ausleihungen (netto)	23.520.525	22.202.660	22.012.855
davon: Hypothekarforderungen	21.929.674	20.700.759	20.428.142
davon: Forderungen ggü. Kunden	1.637.588	1.554.674	1.657.281
Wertberichtigung für Ausfallrisiken	46.740	52.773	72.568
Finanzanlagen	941.437	1.119.157	1.089.175
Nicht konsolidierte Beteiligungen	203.139	219.352	201.208
Sachanlagen	140.149	133.264	138.871
Total Aktiven	27.563.587	26.094.545	25.448.559

<b>Daten zu Passiven</b> (konsolidierte Zahlen in CHF Tsd.)	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Verpflichtungen ggü. Banken	755.443	503.939	305.546
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	18.479.867	17.865.704	17.614.038
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5.641.162	4.988.702	4.775.387
Eigenkapital	2.202.582	2.127.732	2.051.456
Gesellschaftskapital	7.896	7.896	7.896
Reserven für allgemeine Bankrisiken	25.786	12.086	4.086
Kapitalreserven	592.750	592.775	600.409
Gewinnreserven	1.454.964	1.397.461	1.339.935
Konzerngewinn	119.201	117.514	114.379
Eigene Kapitalanteile	0	0	-15.249
Total Passiven	27.563.587	26.094.545	25.448.559
Total nachrangige Verpflichtungen	150.000	150.000	150.000

<b>Daten zur Ertragslage</b> (konsolidierte Zahlen in CHF Tsd.)	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Erfolg aus Zinsengeschäft	296.017	290.244	287.800
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	62.256	59.491	64.413
Erfolg aus Handelsgeschäft und Fair-Value-Option	11.732	11.369	11.890
Übriger ordentlicher Erfolg	18.018	17.429	17.889
Geschäftsaufwand	-226.050	-220.915	-212.996
davon: Personalaufwand	-122.971	-118.617	-113.423
davon: Sachaufwand	-103.079	-102.298	-99.573
Geschäftserfolg	136.225	138.969	126.251
Konzerngewinn	119.201	117.514	114.379

## Aufsichtsrechtliche Veröffentlichungserfordernisse

Name und Funktion der Analysten:

- Christopher Lehmann, Führender Analyst, GBB-Rating, Köln
- Christian Goeden, Zweit-Analyst, GBB-Rating, Köln

Büroanschrift der Analysten:

- GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH, Kattenbug 1, 50667 Köln

Mitglieder des Rating-Komitees:

- Volker Jindra, Prokurist GBB-Rating, Köln
- Klaus Foro, Teamleiter GBB-Rating, Köln
- Alexander Gouverneur, Teamleiter GBB-Rating, Köln

Datum	Rating-Komitee	Mitteilung	Bekanntgabe
▪ Erstrating	02.09.2016	05.09.2016	19.09.2016
▪ Aktuelles Rating	05.09.2018	06.09.2018	20.09.2018

Zeitlicher Horizont:

- Rating: bis zu 12 Monate
- Ausblick: bis zu 24 Monate

Änderungen des Ratings im Nachgang der Mitteilung:

- keine

Quellen von wesentlicher Bedeutung für das Rating:

- Geschäftsbericht per 31.12.2017
- Halbjahresbericht per 30.06.2018
- Öffentlich zugängliche Informationen

Aussage über die Qualität der verfügbaren Informationen (inkl. evtl. Einschränkungen):

- Qualität und Umfang der Informationen (Gespräche und Unterlagen) waren geeignet, ein umfassendes Bild über das Unternehmen zu bekommen und ein objektives, nachvollziehbares und professionelles Bonitätsurteil zu ermitteln

Verweis auf Ratingart, Methode und Version der Methode:

- Unbeauftragtes Rating
- Ratingmethodik Banken 3.0.03 – Adressenausfallrisiken (ADR)
- GBB-Rating, Policy Ratingdurchführung - unbeauftragte Ratings Juli 2018
- [www.gbb-rating.eu/de/presse/eu-veroeffentlichungen/Seiten/default.aspx](http://www.gbb-rating.eu/de/presse/eu-veroeffentlichungen/Seiten/default.aspx)

Bedeutung der Ratingkategorie:

- [www.gbb-rating.eu/de/ratings/ratingskala/Seiten/default.aspx](http://www.gbb-rating.eu/de/ratings/ratingskala/Seiten/default.aspx)

Geschäftsbeziehungen:

- Neben diesem Ratingauftrag bestehen keine weiteren Geschäftsbeziehungen

### Allgemeine Hinweise

Die GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Ratings sowie der dargestellten Daten, Werte und sonstigen Informationen (inkl. ERI) oder der Eignung dieser Informationen für bestimmte Zwecke noch für Verluste, die durch die Verwendung der Informationen oder im Vertrauen auf die Informationen entstehen. Die Veröffentlichung des Ratings sowie der anderen Informationen stellt keine Anlageberatung dar.

Künftige Ereignisse sind ungewiss. Das Rating beruht auf deren Vorhersage und damit notwendigerweise auf Einschätzungen. Deshalb ist es keine Tatsachenfeststellung oder Empfehlung für Investoren, Kunden oder Lieferanten, sondern Meinungsäußerung.

Die GBB-Rating nimmt die Einstufung in eine Ratingkategorie mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt vor. Grundlage für das Rating sind die durch den Auftraggeber übermittelten Daten und Informationen. Auf dieser Basis entsteht zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird, eine Meinung über die Zukunftsfähigkeit, Chancen und Risiken des beurteilten Unternehmens.

**Die GBB-Rating bekennt sich zur Nachhaltigkeit und ist seit 2018 Mitglied im UN Global Compact. Wir verpflichten uns, die 10 Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Klima sowie Korruptionsprävention grundsätzlich einzuhalten.**

